



Neues Schwergutzentrum in Mannheim

Man kann es drehen und wenden, wie man will: Die Genehmigungsbeschaffung für Großraum- und Schwertransporte ist ein schwieriges und zeitaufwendiges Unterfangen. Deshalb suchte die Firma Kübler schon 2003 nach Alternativen, um den Genehmigungsaufwand zu minimieren.

Text: Hermann Schulte, Bilder: HS/MS, Redaktion: Jens Buschmeyer

Diese Alternativen, so erkannte man bei Kübler bald, liegen im trimodalen Transport, also in der Kombination aus Schiffs-, Bahn- und Straßentransporten. Darum wurden im Mannheimer Hafen erste Umschläge in angemieteten Lagerhallen durchgeführt.

Aus diesem Provisorium entwickelt sich ein eigenes Schwergutzentrum mit gewaltigen Dimensionen, das am 20.10.2018 mit einem Tag der offenen Tür offiziell eröffnet wurde. Wie Spielzeugfiguren kamen sich die Besucher an diesem Tag zwischen den gewaltigen MAN-Motoren vor, die hier zwischengelagert werden, um noch fehlende Anbauteile zu montieren. Auch ein Blick nach oben auf die riesigen, bis zu 500 t hebenden Portalkrane vermittelt einen Eindruck der Größe dieser Halle.

Im Außengelände waren zahlreiche Transportkombinationen in Verbindung mit der

neusten MAN TGX-Flotte ausgestellt. Auch aus der Flotte der Actros 2-Achser für den leichten Speditionsverkehr hatte das

Auch ein Blick nach oben auf die riesigen, bis zu 500 t hebenden Portalkrane vermittelt einen Eindruck der Größe dieser Halle.

Unternehmen einige Fahrzeuge für den Tag der offenen Tür abgestellt. Von der Schiene auf die Straße und dann ins Land, so könnte man die Philosophie erklären.

Auf dem Freigelände wurde die Zusammenarbeit zwischen Reach-Stacker und Hafenmobilkran bei der Verladung überdimensionaler Fracht demonstriert. Auch die Logistikhalle für Stahlcoils konnte unter fachkundiger Führung von Heinz Roessler und seinem Team in Augenschein genommen werden.

Wer Glück hatte, der konnte Hermann Layher, Chef des Auto- und Technik-Museums Sinsheim/Speyer im Gespräch mit

Heinz Roessler sehen. Auf einer Saison-Abschlussfahrt mit einem Oldtimer kam dieser auf einen Kaffee vorbei.

An diesem Tag der offenen Tür erhielten die Besucherinnen und Besucher einen interessanten Einblick in eine ausgeklügelte, trimodale Logistik, bei der die drei Verkehrsträger zusammengebracht werden.

Doch auch das wurde deutlich: An diesem Tag führte der Rhein extremes Niedrigwasser, was die Leistungsfähigkeit dieser so bedeutenden Wasserstraße erheblich beeinträchtigte. Wo normalerweise ein Schiff reicht, musste im Oktober die Fracht auf zwei Schiffe verteilt werden.



Der wohl bekannteste Kübler-Mitarbeiter: Frieder Saam bei einer Selbstfahrer-Fahrpräsentation.

FAKTEN ZUM SCHWERGUTZENTRUM

- 2004** Eröffnung einer eigenen Schwergutlinie auf dem Rhein.
- 2005** Kauf des alten ABB Trafowerk-Lagers mit 2.200 t Krankkapazität.
- 2013** Erweiterung des Geländes auf 30.000 m² Freifläche mit einem Hafenmobilkran der 100 t Tragfähigkeitsklasse, Zukauf angrenzender Lagerhallen mit 8.000 m² Fläche.
- 2016** Erwerb des jetzigen Geländes, Baubeginn des neuen Schwergutzentrums.
- 2017** Baubeginn einer 13.000 m² großen Logistikhalle für Stahlcoils.
- 2018** Start einer Sonderzugverbindung Bayern – Mannheim für Lademaßüberschreitungen.
- Okt. 2018** Einweihung des Schwergutzentrums.



Krananlagen und Fläche satt: Trimodal geht es für Kübler in Mannheim in die Zukunft.



Haushoch beeindruckend ...



Auch Hermann Layher – Präsident des Technik-Museums – schaute bei der offiziellen Eröffnung vorbei (hier im Bild mit Heinz Rößler).